



# 58. Jahresversammlung

München, 25. Juni 2007

in Kooperation mit dem



Center for Economic Studies



# Woher kommt der Aufschwung?

Hans-Werner Sinn

ifo Institut, München



Deutschland im Boom

Zur Prognosekraft des ifo Index

Woher kommt der Aufschwung?

Arbeitsmarkt

Mindesteinkommen oder  
Mindestlöhne?

# Deutschland im Boom

# Wirtschaftswachstum in Deutschland und ifo Geschäftsklima

(Saisonbereinigte Werte)



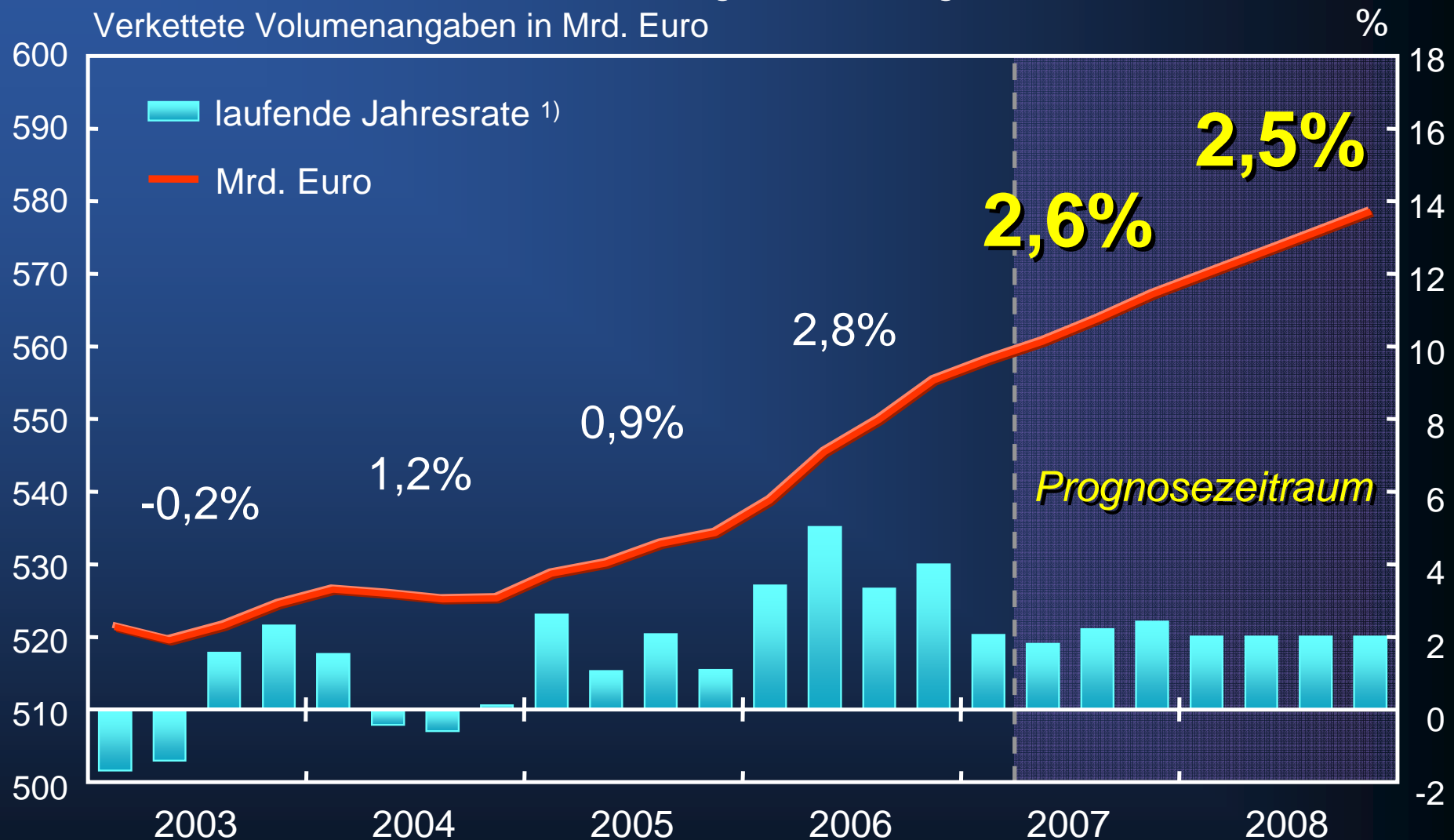
1) Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal in %, saison- und arbeitstäglich bereinigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo Konjunkturtest.

22. Juni, 2007

# Reales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Saison- und arbeitstäglich bereinigter Verlauf



1) Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %, auf Jahresrate hochgerechnet (rechte Skala).

**Zahlenangabe: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr.**

Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Schätzungen des ifo Instituts (Juni 2007).

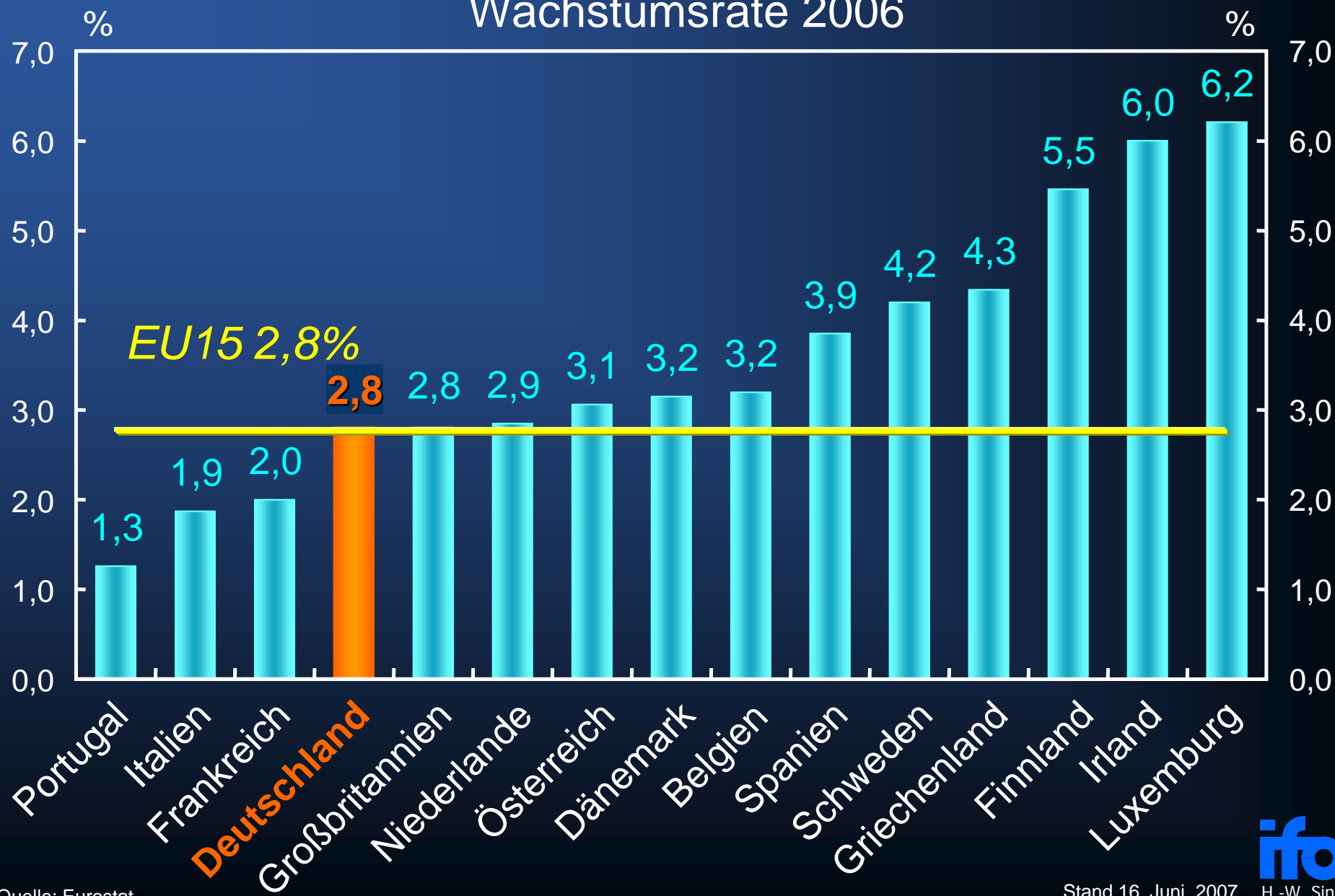


25. Juni, 2007 H.-W. Sinn

Alles ist relativ.

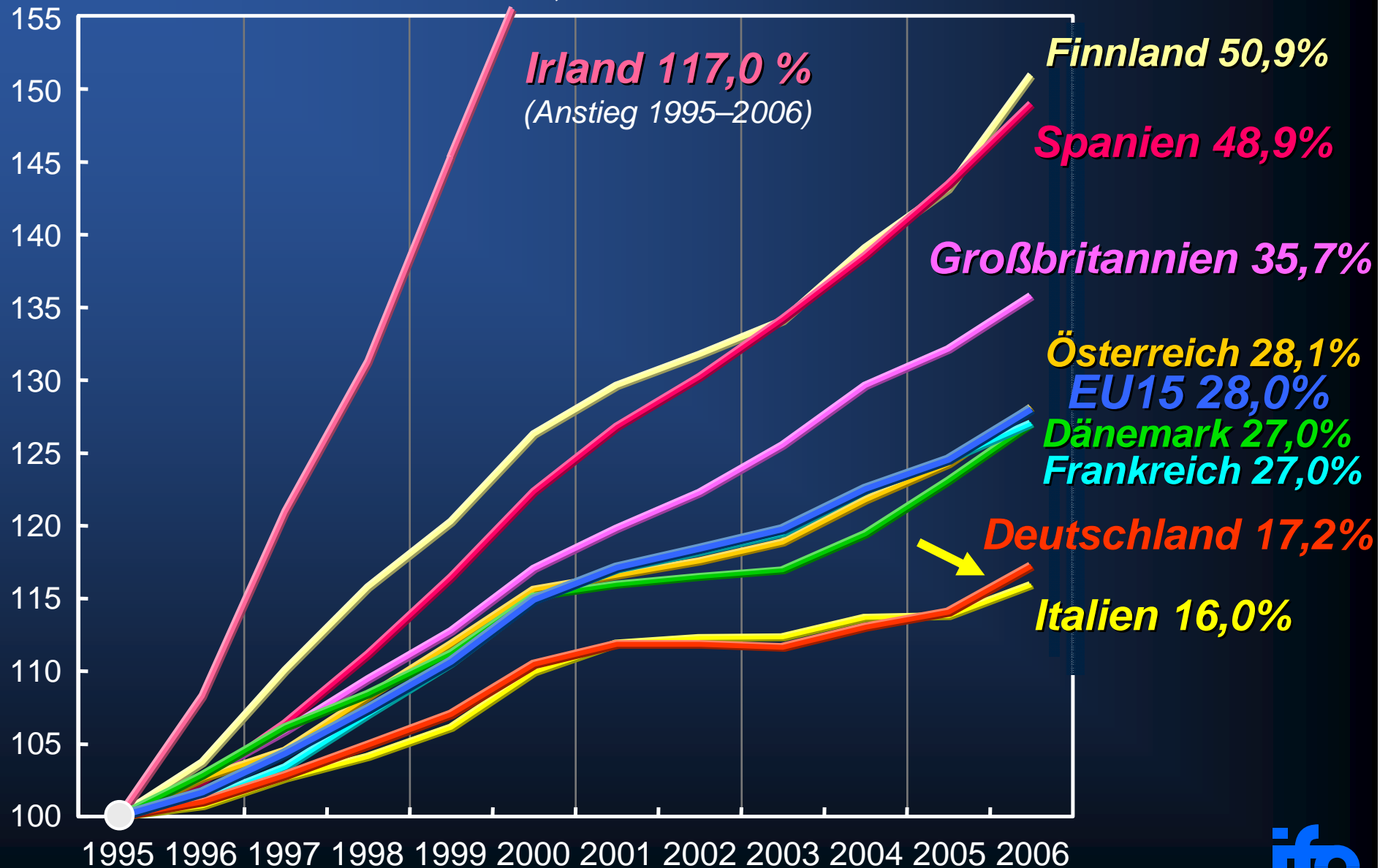
# Reales BIP in den EU15 Ländern

Wachstumsrate 2006



# Bruttoinlandsprodukt in ausgewählten EU-Ländern

in konstanten Preisen von 1995, 1995 = 100



Quelle: Eurostat.

Stand 16. Juni, 2007 H.-W. Sinn



# Zur Prognosekraft des ifo Index

# ifo Geschäftsklima - Gewerbliche Wirtschaft<sup>1)</sup>

## - Deutschland -

Salden, saisonbereinigte Werte



1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

22. Juni, 2007

26. Oktober 2005,  
S. 10

## German business sentiment jumps to a 5-year high

By Michelle Schmitz

*Dow Jones Newswires*

BERLIN—Germany's business sentiment surged unexpectedly to a five-year high in October, fueling hopes of a more broad-based recovery of Europe's largest economy.

The Munich-based *Ifo* institute said business sentiment in all surveyed sectors—manufacturing, retailing, wholesaling and construction—brightened in October, with retailing posting the most impressive improvement.

# Zweifel am ifo Index

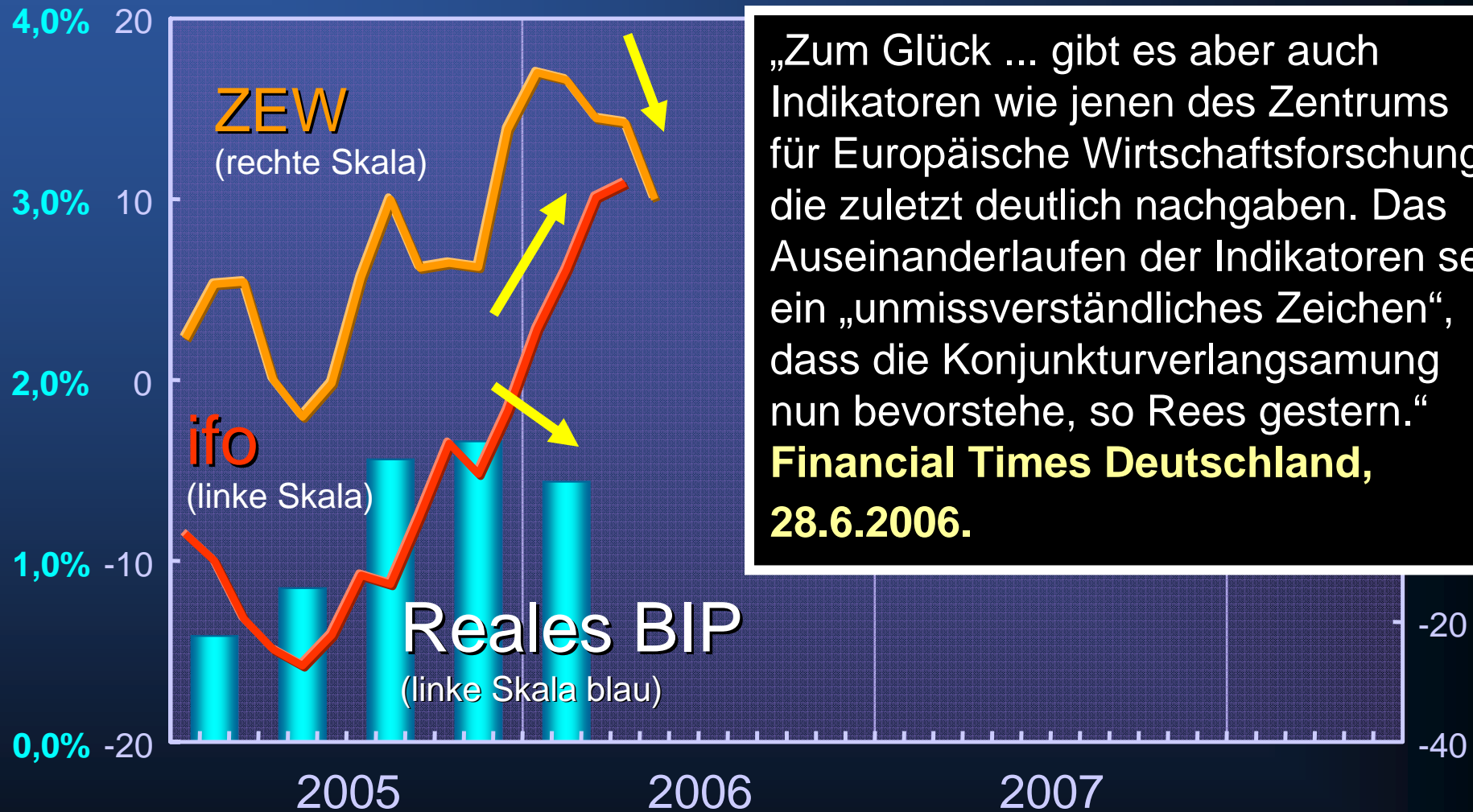
„ „Eigentlich liegt der ifo Index auf einem Niveau, das für 2006 auf ein Wirtschaftswachstum von 2,75% hindeuten würde, dies ist jedoch nicht realistisch“, sagte WestLB-Ökonom Jörg Lüschow.“

**Peter Trautmann, Dow Jones Newswires, 23.2.2006.**

„Dennoch sollte man aus dem derzeit hohen Niveau des ifo-Klimas nicht mehr wie früher zwangsläufig auf Wachstumsraten deutlich jenseits von zwei Prozent schließen.“

**Elga Lehari-Reichling, Handelsblatt, 24./25./26.2.2006.**

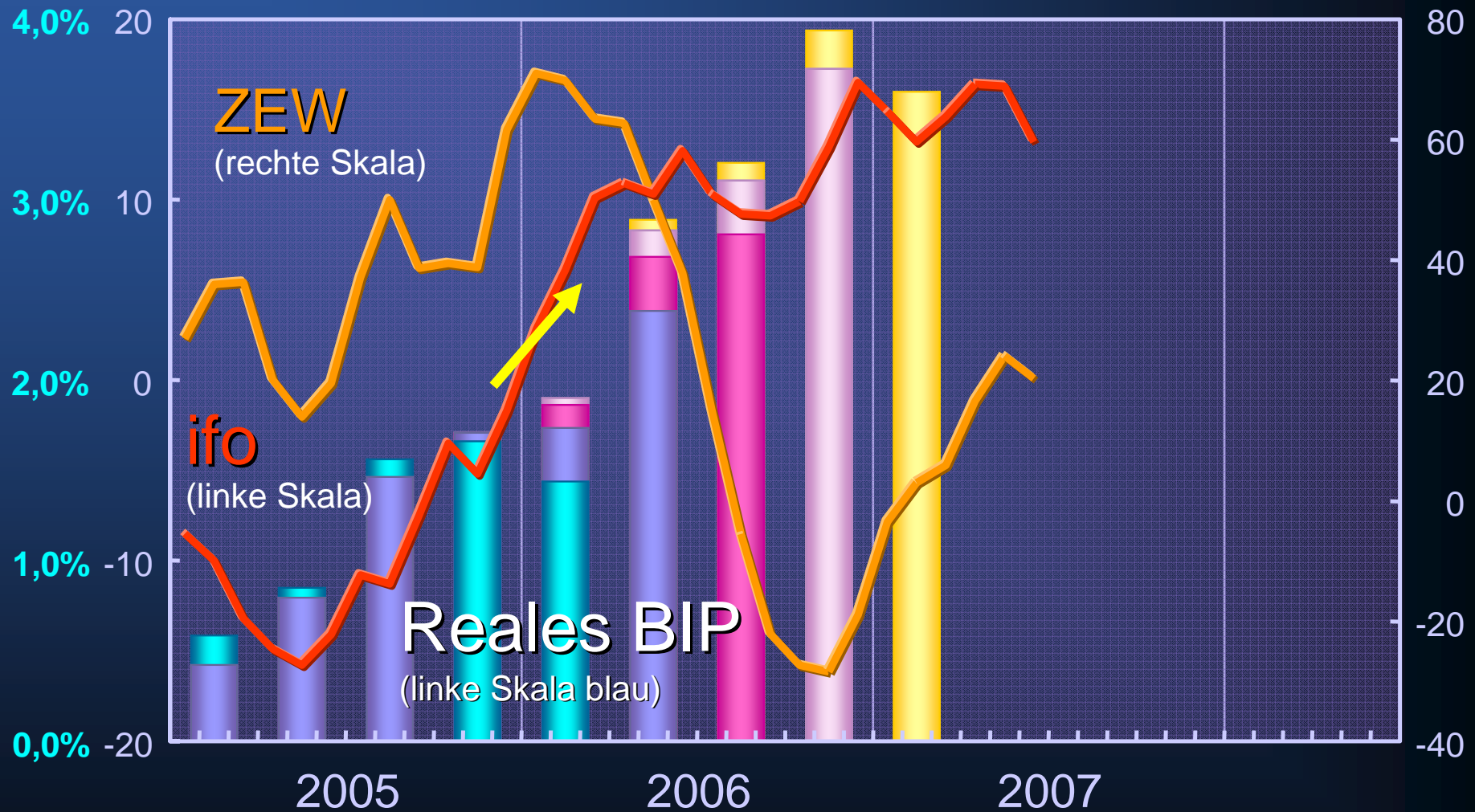
# Konjunkturindikatoren ifo und ZEW: ein Vergleich



„Zum Glück ... gibt es aber auch Indikatoren wie jenen des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, die zuletzt deutlich nachgaben. Das Auseinanderlaufen der Indikatoren sei ein „unmissverständliches Zeichen“, dass die Konjunkturverlangsamung nun bevorstehe, so Rees gestern.“  
**Financial Times Deutschland, 28.6.2006.**

BIP: StaBu VGR 23.05.2006

# Konjunkturindikatoren ifo und ZEW: ein Vergleich

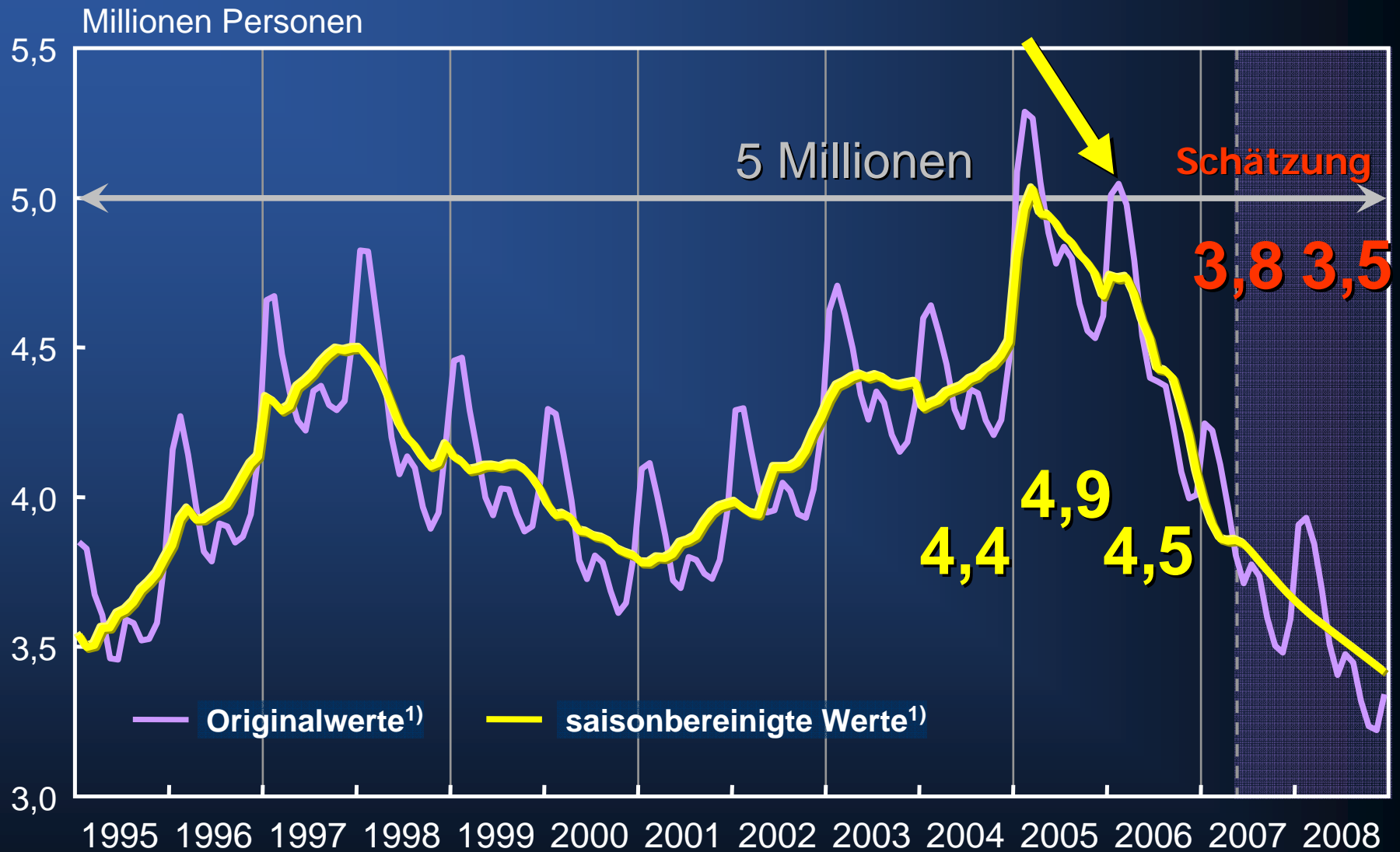


23. Mai/06 | 24. Aug./06 | 23. Nov./06 | 22. Feb./07 | 24. Mai/07

BIP: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

# Arbeitsmarkt

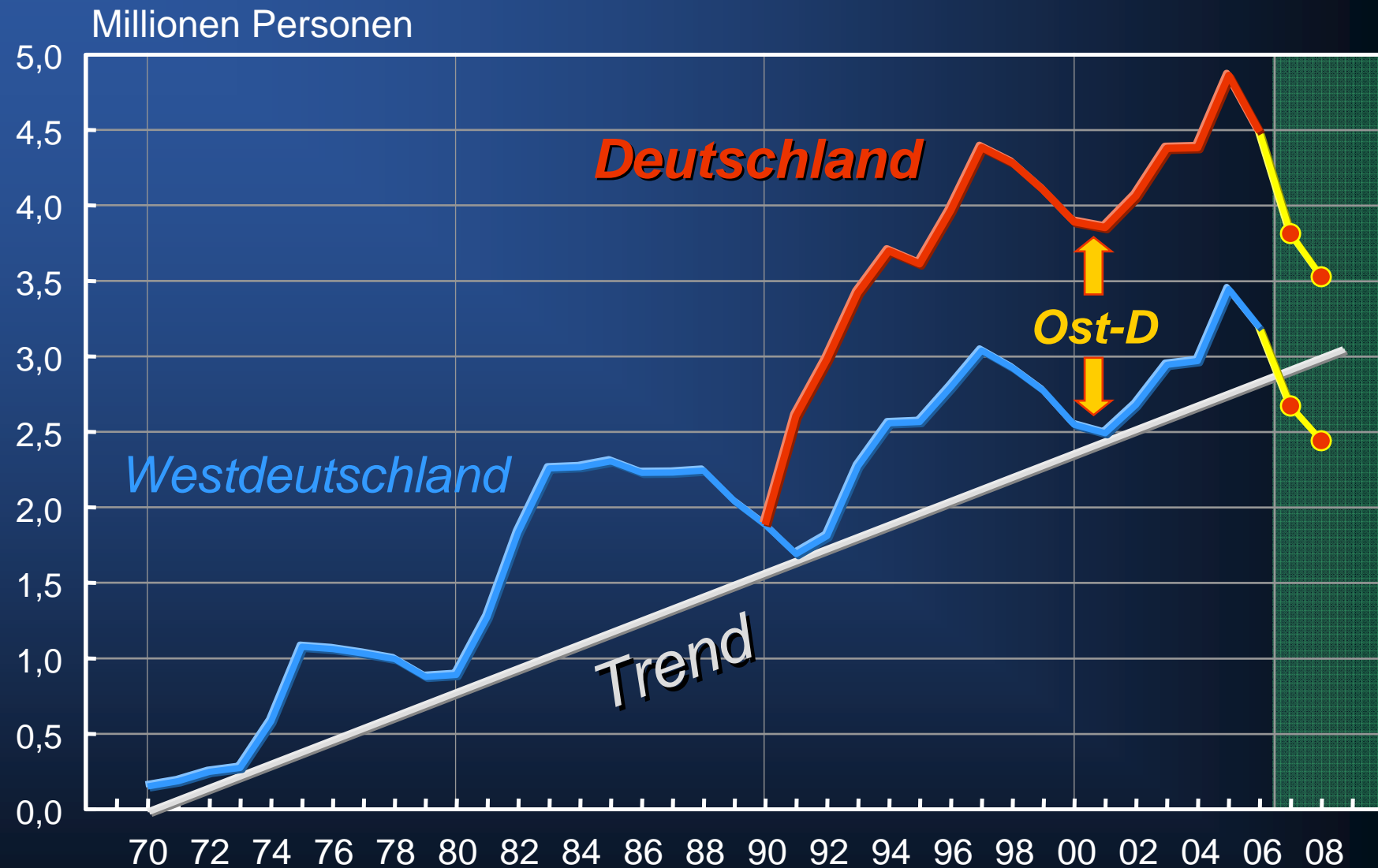
# Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland



1) Bis Dezember 2004: Stand am Monatsende; ab Januar 2005: Stand zur Monatsmitte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen und Schätzungen des ifo Instituts (Juni 2007).

# Entwicklung der Arbeitslosigkeit<sup>1)</sup> 1970–2008

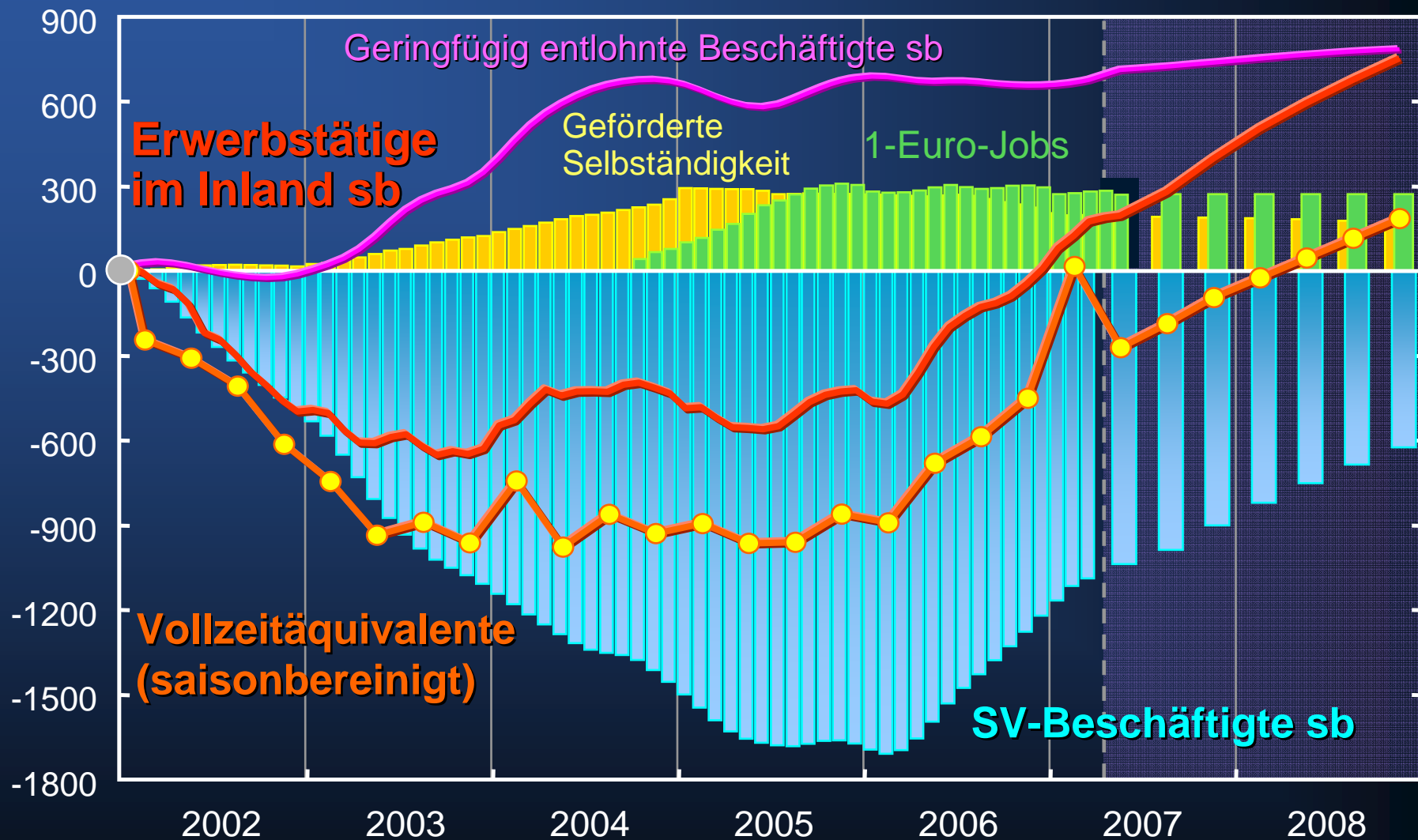


1) Westdeutschland einschließlich Berlin-West, Ostdeutschland einschließlich Berlin-Ost.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; 2007 und 2008: Schätzung des Ifo Instituts (Juni 2007);  
Aufteilung von Berlin: ab 2001 Schätzungen des Ifo Instituts.

# Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland

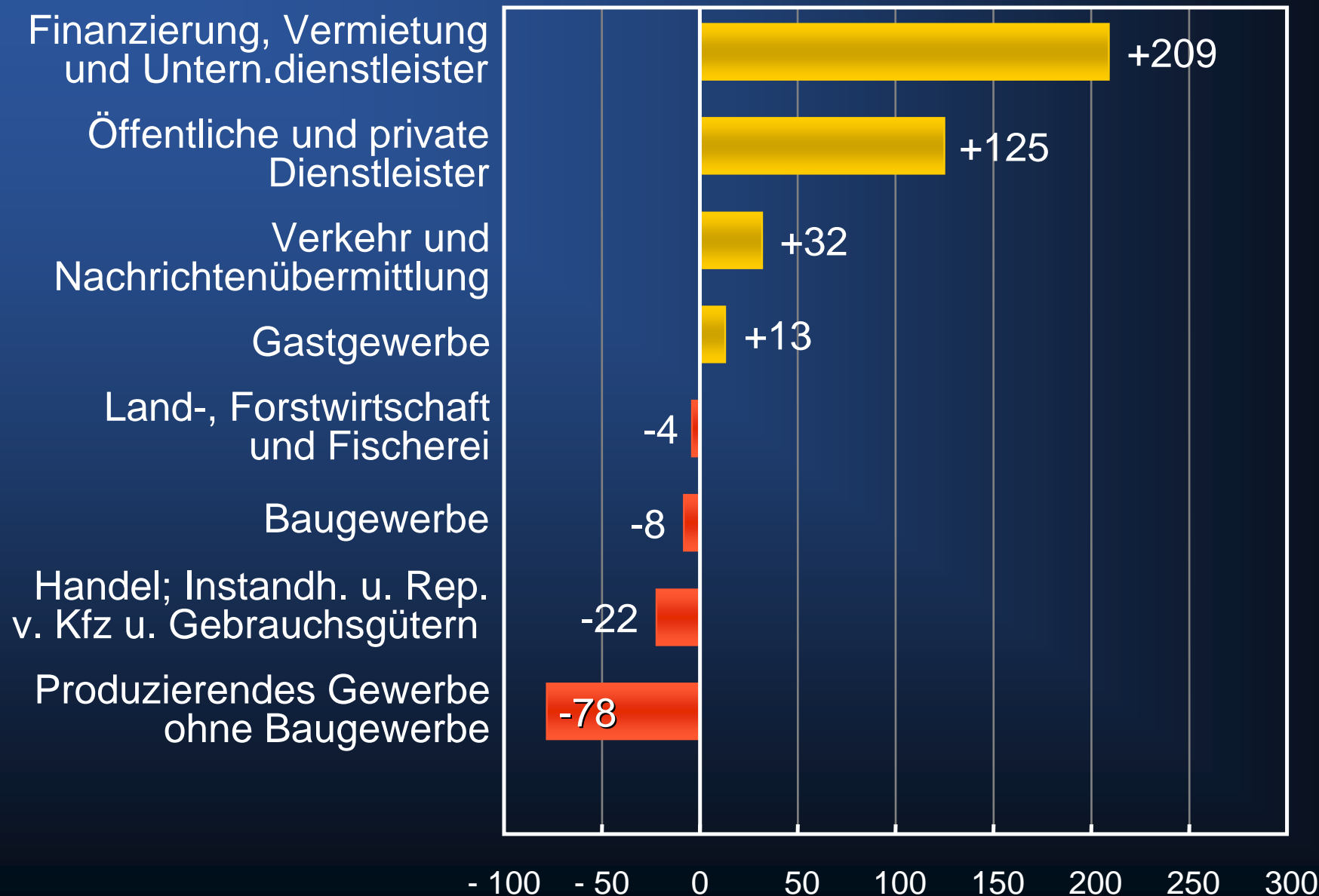
Kumulierte Veränderung gegenüber Dezember 2001 (1000 Personen)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit; Stand: Monatsbericht Mai 2007, bzw. Arbeitsmarkt in Zahlen: Beschäftigung in Deutschland. Berechnungen und Prognose des ifo Instituts (Juni 2007).

# Erwerbstätige in Deutschland 2006

Veränderung gegenüber Vorjahr; 1000 Personen

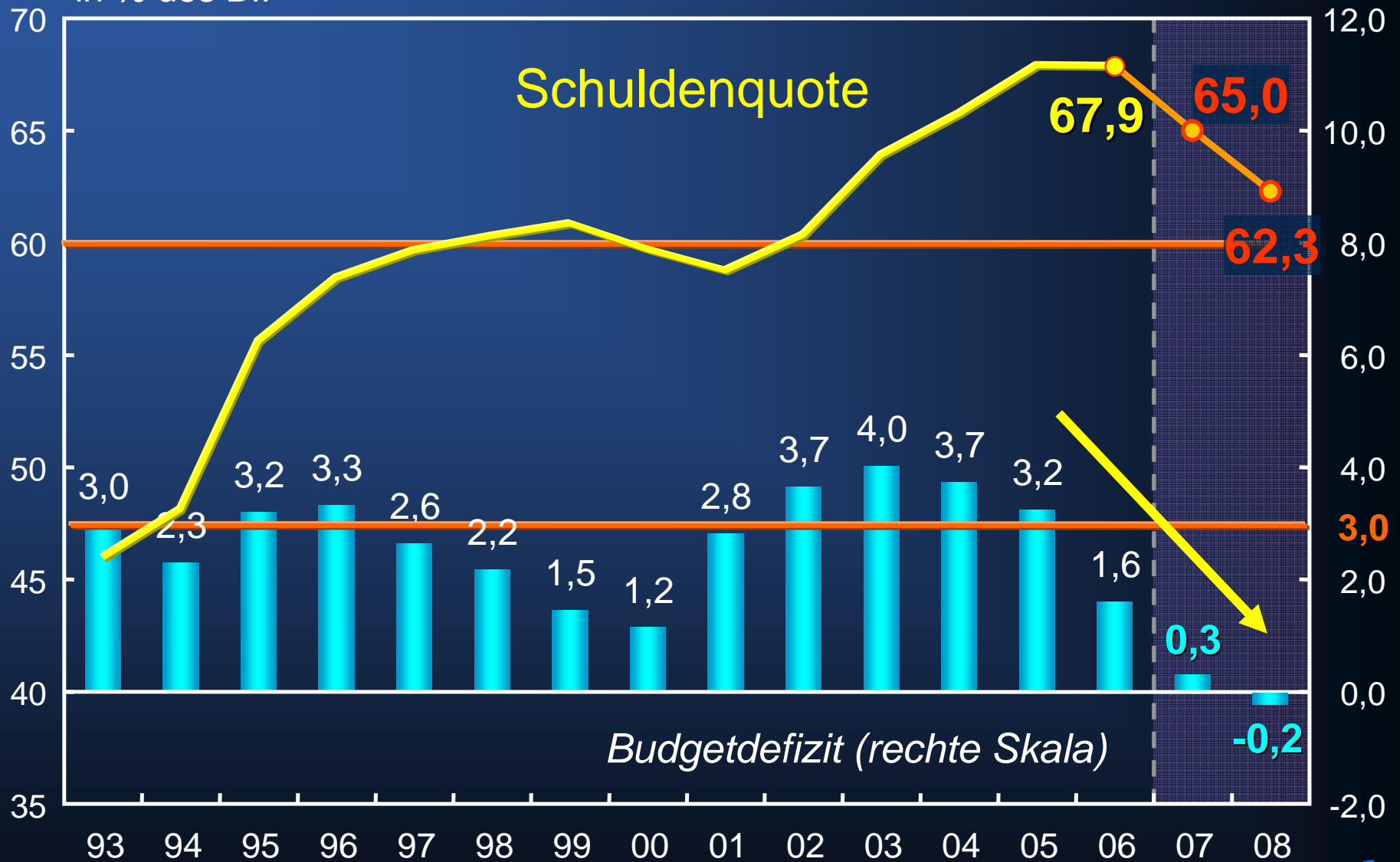


Woher kommt der  
Aufschwung?

# 1. Fiskalpolitik?

# Schuldenquote und Budgetdefizit des Staates

in % des BIP



Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.4; Deutsche Bundesbank;  
Schätzungen des ifo Instituts (Juni 2007)

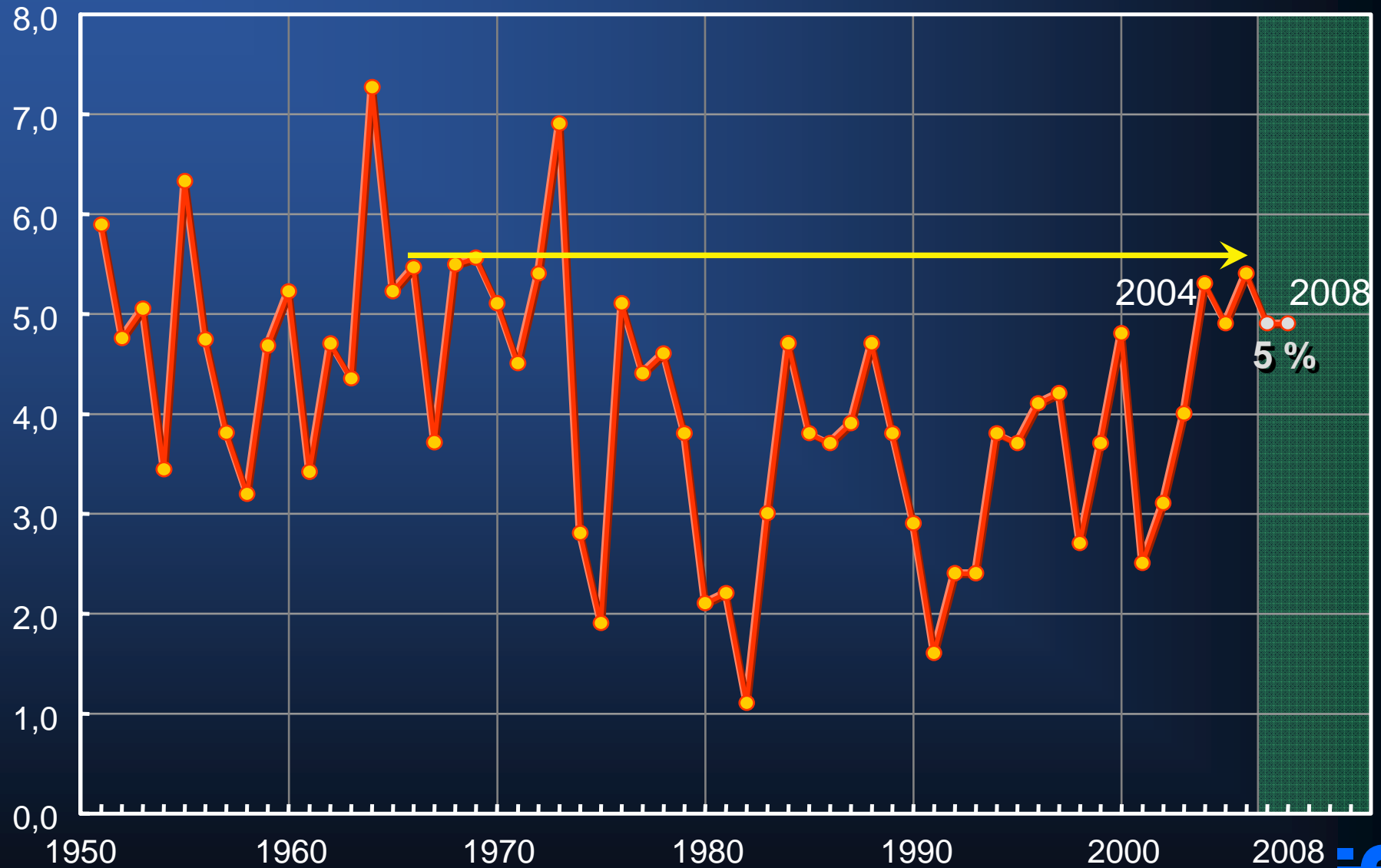
25. Juni, 2007 H.-W. Sinn



# 2. Weltwirtschaft

# Weltwirtschaft, BIP 1951-2008

Konstante Preise, jährliches Wachstum in %



Sources: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, April 2007;  
1951-1969: Angus Maddison, The World Economy, OECD, 2006, p. 640.

April 26, 2007

# Prognose für Deutschland

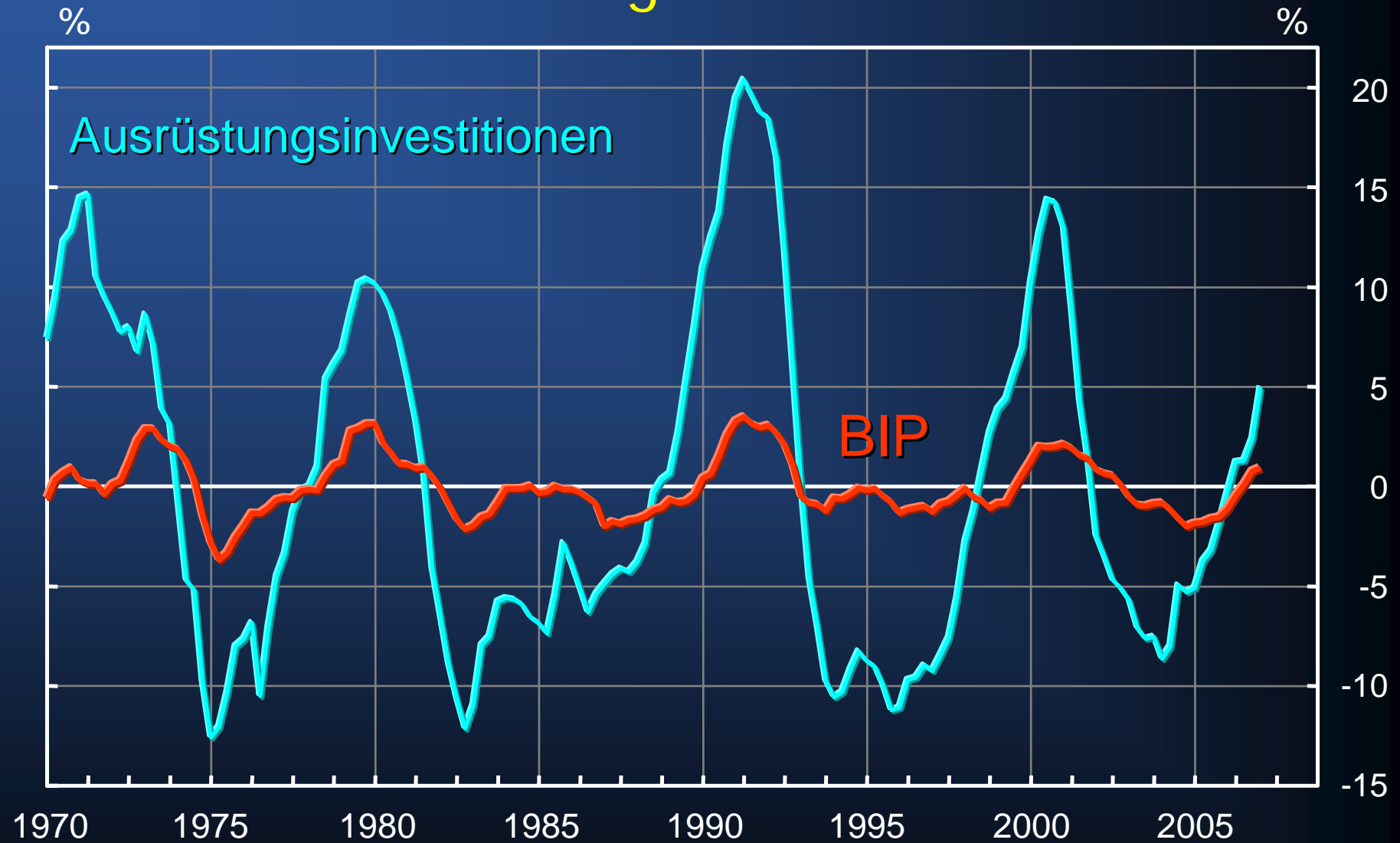
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Privater Konsum	0,1	0,8	0,3	2,2
Konsumausgaben d. Staates	0,6	1,5	1,8	1,6
Bruttoanlageinvestitionen	0,8	5,6	5,7	2,9
Exporte	6,9	13,0	8,2	7,0
Importe	6,5	11,6	8,0	6,5
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>0,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>

3.

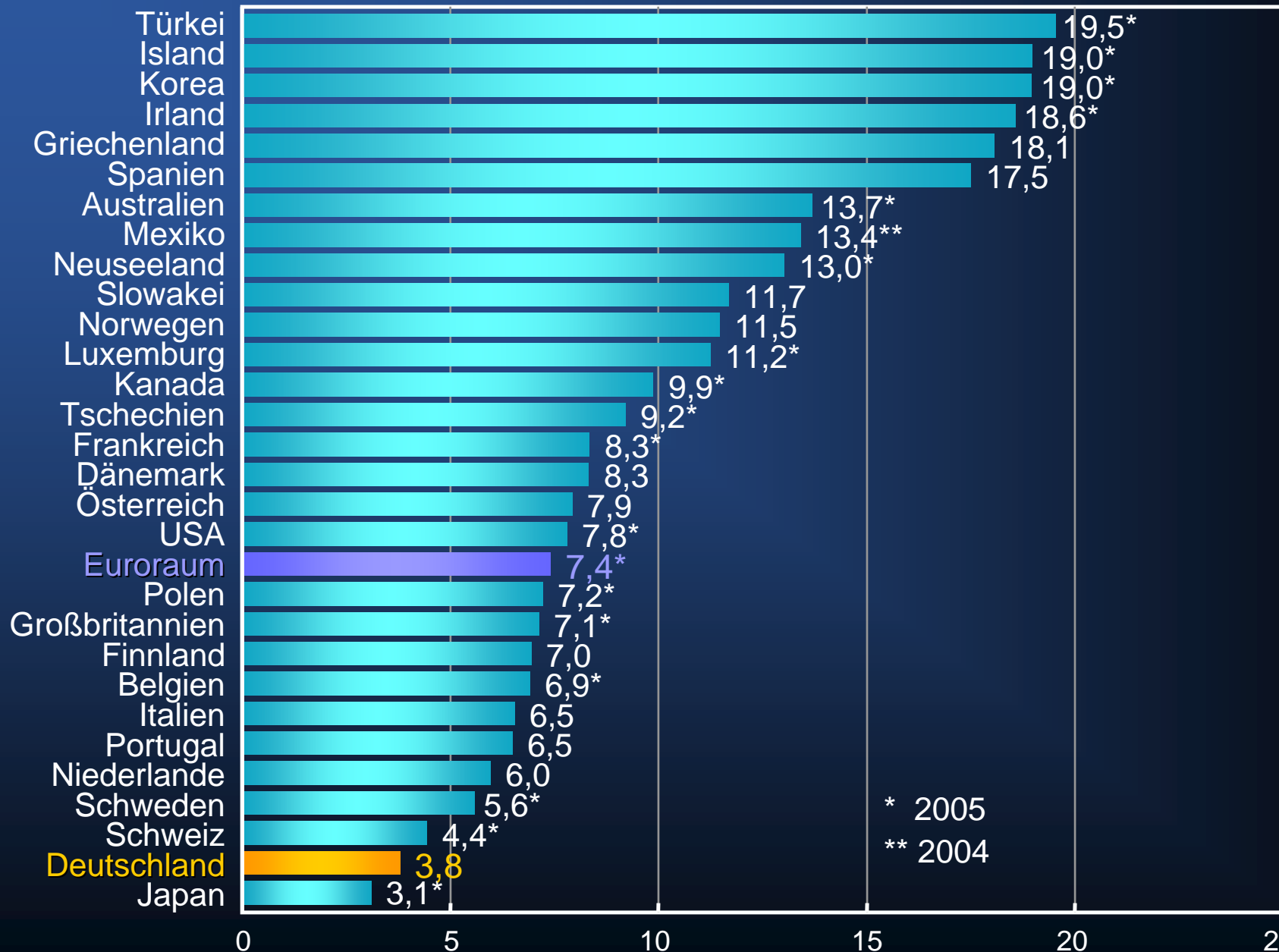
# Investitionsgüternachfrage

# Zyklische Komponenten für BIP und Ausrüstungsinvestitionen



# Investitionsboom auf niedrigem Niveau

# Nettoinvestitionsquote im internationalen Vergleich (2006)



# Deutschland 2006

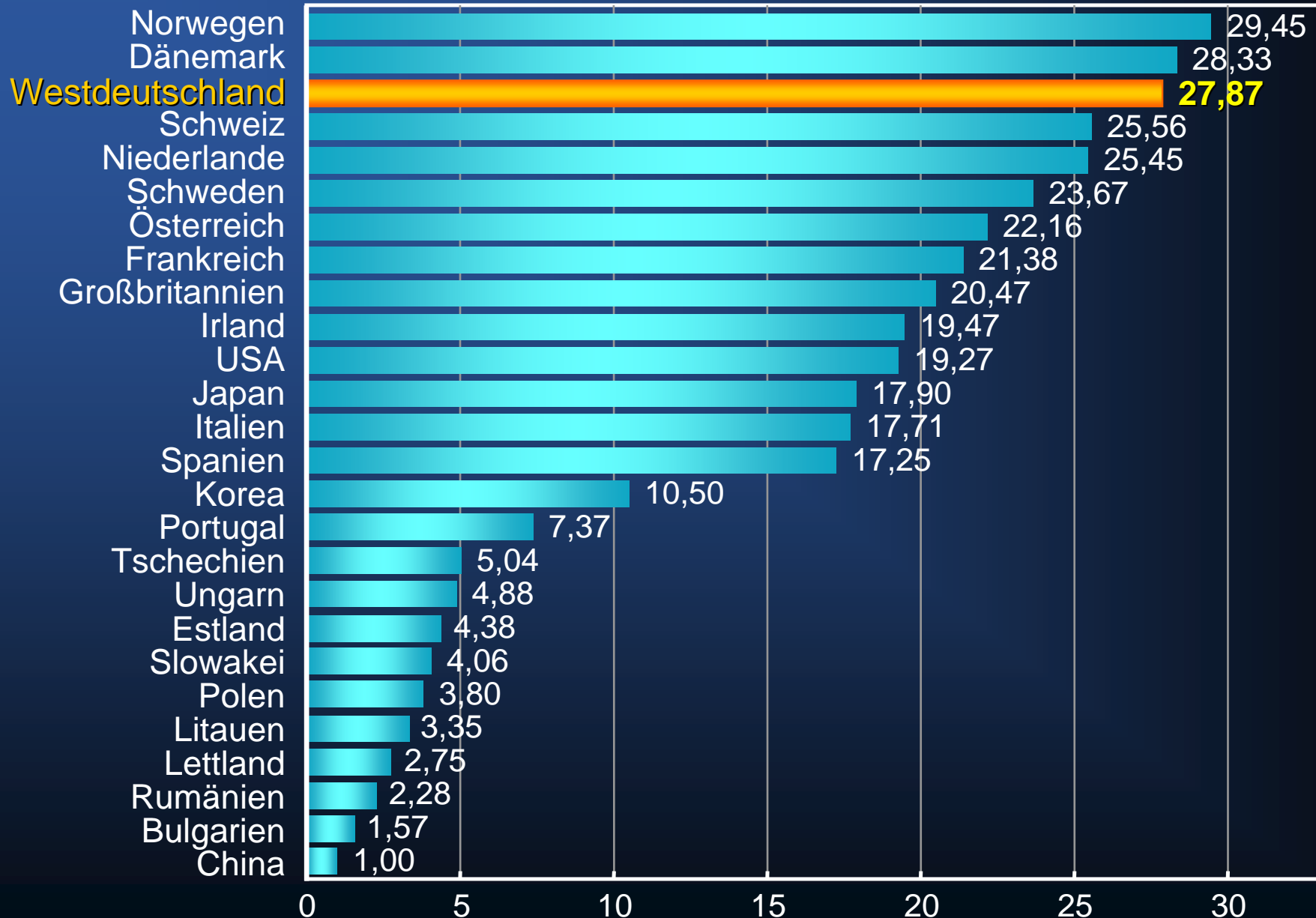
Ersparnis	200 Mrd. €
Nettoinvestitionen	76 Mrd. €
Nettokapitalexport	124 Mrd. €

# 4. Agenda 2010

# 5. Gewerkschaften?

# Arbeitskosten<sup>1)</sup> je Stunde im Jahr 2005

In Euro



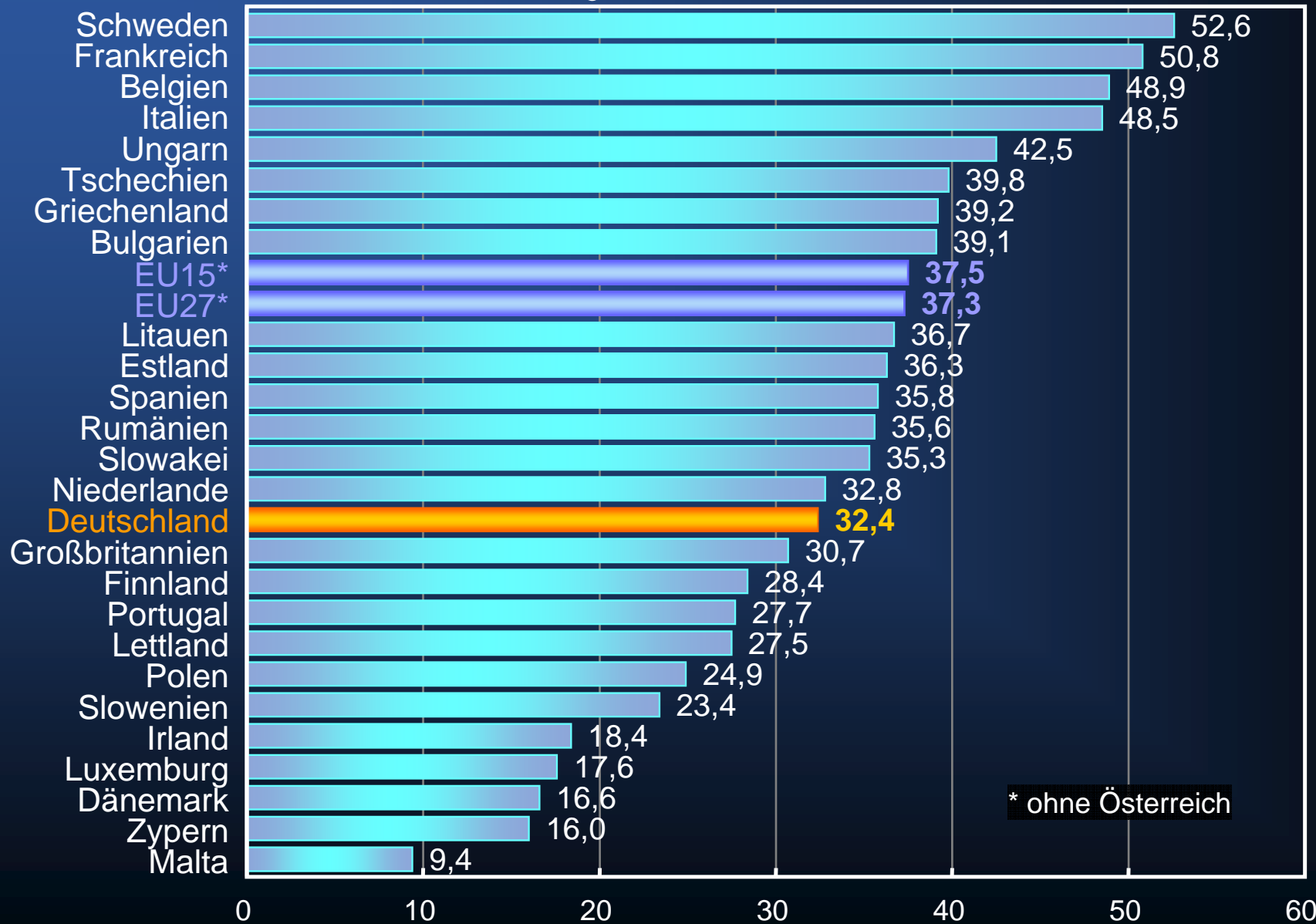
1) Durchschnittliche Arbeitskosten in der Industrie.

Wer macht die hohen  
Lohnkosten?

Der Staat  
oder  
die Tarifpartner?

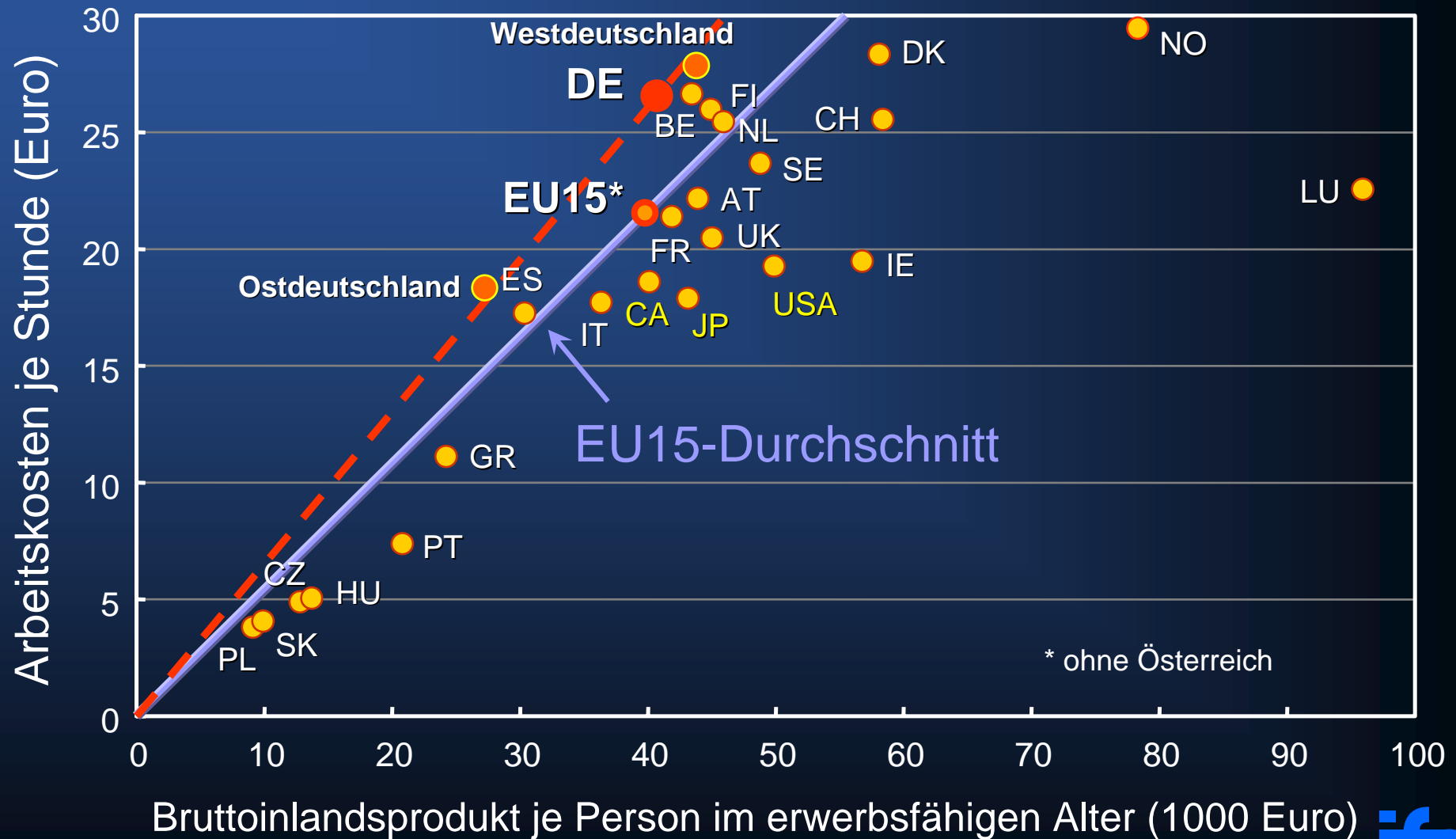
# Lohnnebenkosten im Verhältnis zu den Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeiter und Angestellten des verarbeitenden Gewerbes im Jahr 2004

in % der Bruttolöhne und -gehälter



\* ohne Österreich

# Lohnkosten der Industriearbeiter je Stunde und BIP je Person im erwerbsfähigen Alter 15-64 (2005)

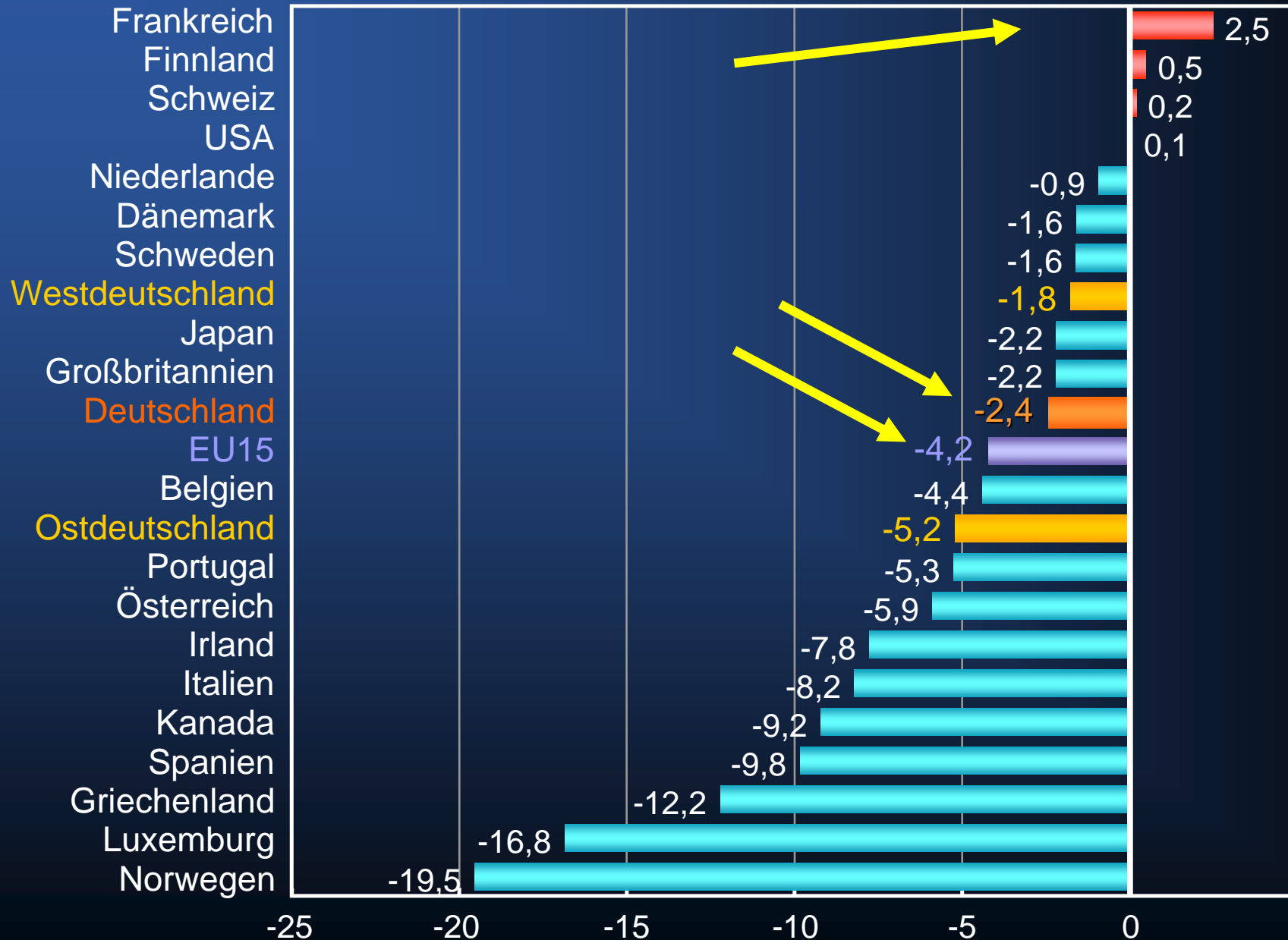


\* ohne Österreich



# Veränderung der realen Lohnstückkosten 1999-2005

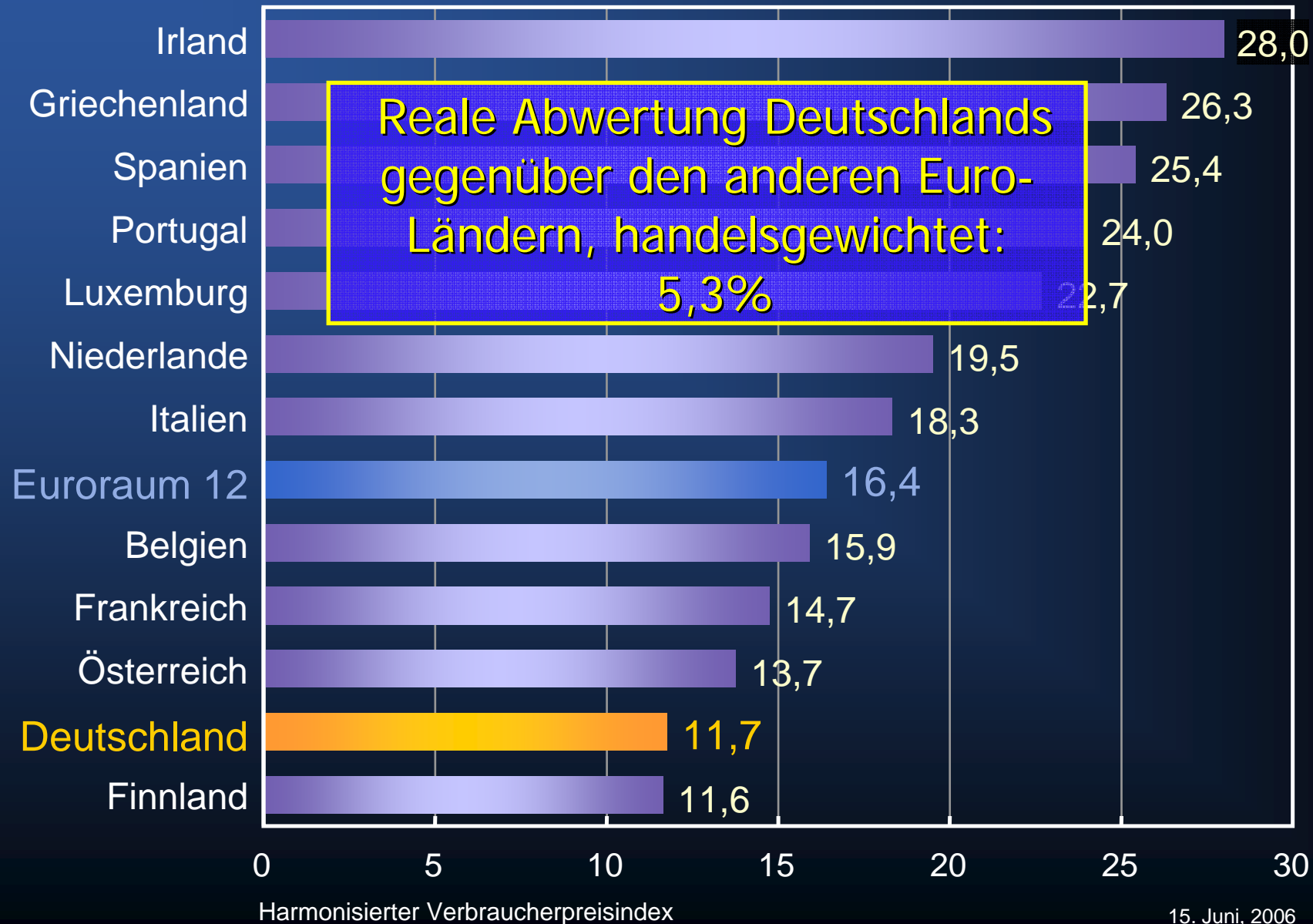
Ausgewählte Länder, in %



Stundenlohnkosten der Industriearbeiter (Euro) bezogen auf das nominale BIP je Person im erwerbsfähigen Alter. 15. Juni, 2006

# 6. Reale Abwertung

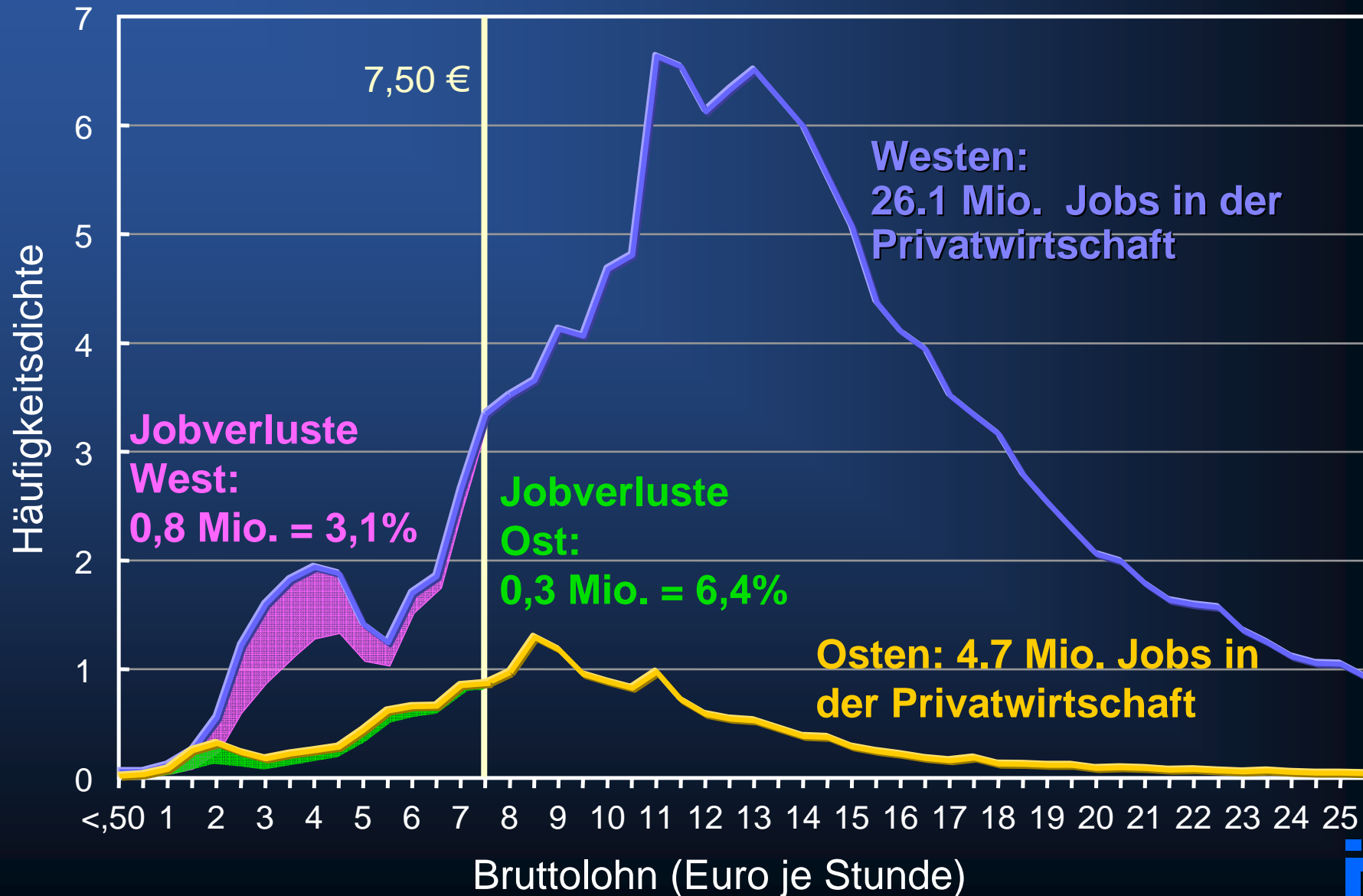
# Preisentwicklung in den Euro-Ländern 1999-2006 in %



# Mindesteinkommen oder Mindestlöhne?

# Beschäftigungsverluste durch den Mindestlohn

(Thum, ifo Dresden, und Ragnitz, IWH)



8. Juni, 2007

Ausweitung der  
Allgemeinverbindlichkeit:  
Wie man sich der Konkurrenz  
entledigen darf.

# Schlussfolgerungen

- Deutschland seit Herbst 2005 im Boom
- Investitionen sind der Schlüssel
- Extrem hohe Dynamik der Welt
- Reale Abwertung im Euroraum
- Ein Lob der Budgetpolitik
- Gefahren durch Mindestlohnregeln

Ende